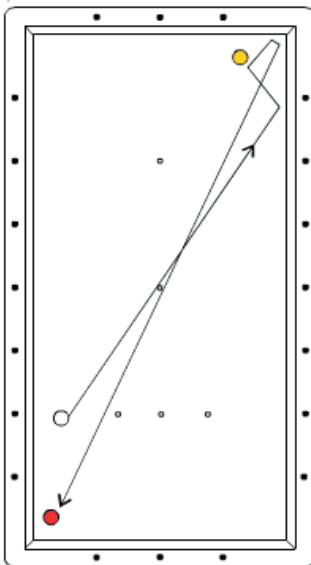


Nr. 39

Verschiedene Probleme

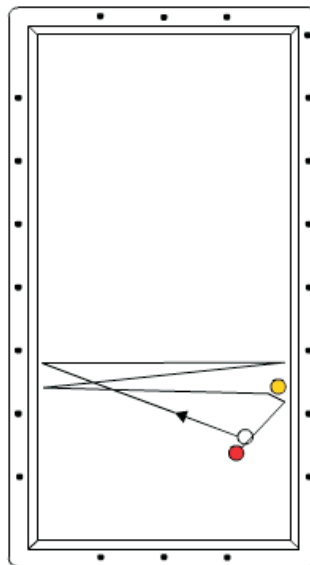


Holländer

Hochstoß geht hier zwar auch, aber besser dürfte in diesem Fall doch wohl **Tiefstoß** sein.

B 2 muss relativ voll getroffen werden, B 1 wird also gebremst.

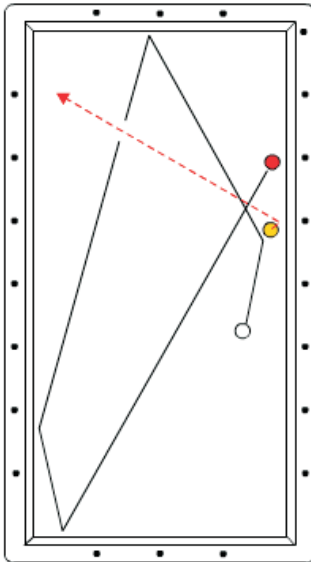
Aus diesem Grund:
Mit sehr viel Rechtseffet "läuft" der Ball besser.



Atypischer Vorbänder

B 1: Tiefstoß mit Linkseffet, in Richtung zur linken langen Bande.

Erst 3 Vorbänden, dann Ball-Bande.

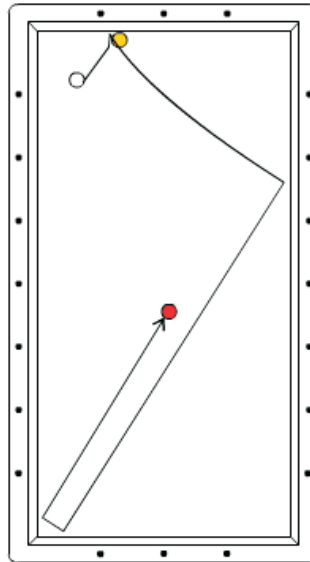


Gestreckter, langer Rundball

Das Haupt-Problem ist die Konterausschaltung.

Vorschlag
B 1: tief (!) etwas Rechtseffet.
B 2: ca. halbvoll.

Varianten
Falls B 2 dünn genommen und dafür etwas Linkseffet gegeben wird: Der Ball läuft zu rund.
Ist die Antreffdicke an B 2 geringer (ca. 3/8): Erhöhte Kontergefahr.

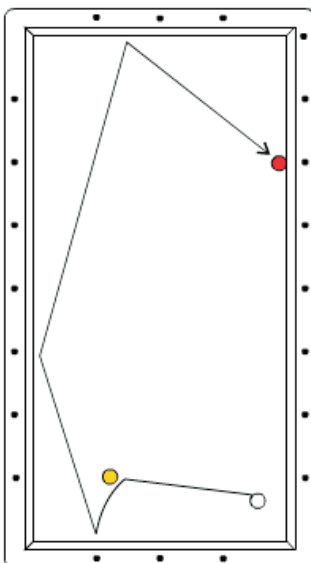


Wie kann man B 1 möglichst "kurz" laufen lassen? –

d. h. die Rechts-Effet-Wirkung verstärken, um B 1 möglichst weit "oben" an die rechte lange Bande gelangen zu lassen.

Antwort:

Maximal Rechtseffet bei gefühlvollem Stoß ist klar – aber den Kick bringt erst deutlicher **Hochstoß**, welcher einen Bogen von der 1. zur 2. Bande bewirkt.



Extremzugball

B 1: sehr tief, wirkungsvoller Rückläufer-Bogen-Stoß. Viel Rechtseffet, damit der Spielball an den Banden genügend Tempo aufnehmen kann.

B 2: ziemlich voll.

Alternativen

a) Normaler Rundball vom Gelben, in der Hoffnung, vor B 3 noch die rechte lange Bande zu erwischen.

b) Vorbänder von Rot mit der Bandenfolge re. lg. Bde - Rot - Kopfbande - li. lg. Bde - re. lg. Bde - Fußbande - B 3.

Bewertung

Der Extremzugball ist technisch anspruchsvoll, lässt sich aber, wenn man ihn beherrscht, relativ sicher spielen.

Die Lösungen a) und b) dagegen sind eher zufallsabhängig.